

Pressemitteilung: 12.849-147/22

Nahezu jedes dritte Neugeborene kam 2021 per Kaiserschnitt zur Welt

7,1 % waren Frühgeborene

Wien, 2022-07-07 – Im Jahr 2021 wurden laut Statistik Austria 30,5 % der 85 329 lebend geborenen Kinder mit Kaiserschnitt entbunden. 6 044 Babys bzw. 7,1 % kamen zu früh zur Welt – also vor der 37. Schwangerschaftswoche. Ein neugeborenes Mädchen wog durchschnittlich 3 265 Gramm und war 50,3 cm lang. Buben waren mit 3 393 Gramm etwas schwerer und mit 51,0 cm auch größer.

„Fast jedes dritte Neugeborene kam 2021 per Kaiserschnitt zur Welt, damit hat sich die Zahl der Kaiserschnitt-Geburten in den letzten 25 Jahren mehr als verdoppelt. Etwa jedes 14. Kind wurde zu früh geboren, also vor der 37. Schwangerschaftswoche“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

1,5 % der Babys werden zu Hause geboren

Der Großteil der Babys (98,0 %) kommt in einem Krankenhaus zur Welt, bei 314 Lebendgeborenen entschied sich die Mutter für eine Geburt in einem Entbindungsheim oder einer Hebammenpraxis. In nur 2,5 % dieser Fälle blieb die Mutter weniger als 24 Stunden im Spital bzw. Entbindungsheim („ambulante Geburt“). 1 253 Babys waren Hausgeburten, das heißt sie kamen am Wohnort der Mutter zur Welt. 43 Babys hatten es besonders eilig und wurden auf dem Weg ins Spital geboren.

Trend zu immer späterer Mutterschaft

Das durchschnittliche Alter der Mutter zum Zeitpunkt der Geburt lag 2021 bei 31,5 Jahren, das sind um 4,3 Jahre mehr als vor 30 Jahren (1991: 27,2 Jahre). Im gleichen Zeitraum erhöhte sich das Durchschnittsalter der Frauen, die zum ersten Mal Mutter wurden, von 25,1 Jahren auf aktuell 30,2 Jahre. Der Anteil der Mütter, die bei der Geburt ihres Kindes unter 20 Jahre alt waren, hat sich in den vergangenen Jahrzehnten stark verringert (1991: 5,9 %; 2021: 1,0 %), jener der Frauen, die mit 35 Jahren oder später Mütter wurden, hat sich hingegen mehr als verdreifacht (1991: 7,1 %; 2021: 24,9 %).

Mit zunehmendem Gebäralter steigt Wahrscheinlichkeit einer Kaiserschnittentbindung

62,2 % der Neugeborenen wurden 2021 spontan entbunden, bei 7,3 % wurde eine Saugglocke eingesetzt. Nur sehr selten kamen Neugeborene mit Hilfe einer Geburtszange zur Welt (2021 bei 16 Geburten). Die österreichweite Kaiserschnittquote lag 2021 bei 30,5 % und ist somit seit dem Jahr 1995 (12,4 %) um das 2,5-Fache gestiegen. Bei 13,7 % wurde ein ungeplanter Kaiserschnitt gemacht, also nach dem Beginn der Wehen oder Platzen der Fruchtblase. Bei weiteren 16,9 % erfolgte die Entscheidung für einen Kaiserschnitt vor Beginn der Wehen. Die Kaiserschnittquoten lagen 2021 in nur drei Bundesländern unter 30 %: in Oberösterreich mit 24,5 %, in Vorarlberg mit 27,1 % und in Salzburg mit 28,0%. In Niederösterreich betrug sie 30,3 %. Über dem Österreichdurchschnitt lag die Kaiserschnittquote in Tirol (33,6 %), in Kärnten (33,9 %), im Burgenland (34,8 %) und in der Steiermark (36,7 %).

Das Gebäralter von Frauen mit Kaiserschnitt war durchschnittlich etwas höher als jenes der spontan gebärenden Frauen (32,3 Jahre gegenüber 31,1 Jahren). Bei Schwangeren, die 35 Jahre oder älter waren, wurde 1,6 mal häufiger ein Kaiserschnitt vorgenommen als bei Frauen unter 25 Jahren (Kaiserschnittquote 38,2 % gegenüber 23,4 %).

Ein wesentlicher Indikator für die medizinische Notwendigkeit einer Kaiserschnittentbindung ist die Lage des Kindes im Mutterleib. So erfolgte bei regelwidriger Schädellage in etwa der Hälfte der Fälle (52,3 %), bei Beckenendlage bzw. Querlage sogar in den allermeisten Fällen (94,7 % bzw. 98,9 %) ein Kaiserschnitt. Auch bei Mehrlingsgeburten wurde überwiegend ein Kaiserschnitt durchgeführt (81,7 %).

Rund 6 % der Einzelgeborenen und 58 % der Mehrlingsgeborenen waren Frühgeburten

92,6 % der Lebendgeborenen erfolgten termingerecht, d. h. zwischen der 37. und 42. Schwangerschaftswoche. 7,1 % waren zu früh und 0,2 % übertragen. Damit blieb die Frühgeborenenquote gegenüber dem Vorjahr beinahe unverändert (Anstieg um 0,1 Prozentpunkte). Den bisherigen Höchstwert an Frühgeborenen gab es im Jahr 2008 mit 8,9 %.

Ein Geburtsgewicht von weniger als 2 500 Gramm („Untergewichtige“) hatten 5,9 % der 2021 geborenen Babys. Ein hohes Geburtsgewicht von 4 500 Gramm und mehr wiesen 1,1 % der neugeborenen Buben und 0,5 % der Mädchen auf.

Bei Mehrlingsgeborenen kommen Frühgeburt und niedriges Geburtsgewicht wesentlich häufiger vor. 58,2 % der 2 464 als Zwilling oder Drilling Geborenen kamen vor der 37. Schwangerschaftswoche zur Welt; bei 57,5 % lag das Geburtsgewicht unter 2 500 Gramm. Bei Einzelgeborenen lagen diese Anteile bei 5,6 % bzw. 4,4 %.

Tabelle 1a: Lebendgeborene 2021 nach ausgewählten medizinischen Merkmalen

Merkmal	Absolut	In Prozent
Lebendgeborene ¹ insgesamt (absolut)	85 329	100,0
Entbindungsort		
Krankenanstalt	83 635	98,0
Entbindungsheim/Hebammenpraxis	314	0,4
Wohnung der Mutter	1 253	1,5
Am Transport	43	0,1
Sonstiger Ort	84	0,1
Alter der Mutter bei der Geburt		
Unter 20 Jahre	882	1,0
20 bis 24 Jahre	7 925	9,3
25 bis 29 Jahre	24 630	28,9
30 bis 34 Jahre	30 764	36,1
35 bis 39 Jahre	17 357	20,3
40 bis 44 Jahre	3 576	4,2
45 Jahre und älter	195	0,2
Durchschnittliches Gebäralter (in Jahren)	31,5	.
Durchschnittliches Gebäralter bei der Erstgeburt (in Jahren)	30,2	.
Entbindungsart		
Spontangeburt	53 044	62,2
Kaiserschnitt insgesamt	26 046	30,5
primär (vor Geburtsbeginn, geplant)	14 394	16,9
sekundär (während der Geburt, nicht geplant)	11 652	13,7
Saugglocke	6 216	7,3
Zangengeburt	16	0,0
Manualhilfe	7	0,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung.

1) Lebendgeborene mit inländischem Geburtsort und Wohnsitz der Mutter in Österreich.

Tabelle 1b: Lebendgeborene 2021 nach ausgewählten medizinischen Merkmalen

Merkmal	Absolut	In Prozent
Lage des Kindes bei der Geburt		
Regelrechte Schädellage	76 178	89,3
Regelwidrige Schädellage	4 550	5,3
Beckenendlage	4 115	4,8
Querlage	453	0,5
Unbekannt/nicht bestimmbar	33	0,0
Schwangerschaftsdauer¹		
Unter 22+0	45	0,1
Frühgeburt (22+0 bis 36+6) ²	6 044	7,1
Termingeburt (37+0 bis 41+6)	79 035	92,6
Übertragene Geburten (42+0 und mehr)	205	0,2
Durchschnittliche Schwangerschaftsdauer (in Wochen)	39,3	.
Geburtsgewicht in Gramm		
Untergewichtige (unter 2 500 g)	5 069	5,9
Normalgewichtige (2 500 bis unter 4 500 g)	79 542	93,2
Übergewichtige (4 500 g und mehr)	718	0,8
Durchschnittliches Geburtsgewicht–insgesamt	3 330	.
Buben	3 393	.
Mädchen	3 265	.
Körperlänge in cm		
Durchschnittliche Körperlänge–insgesamt	50,7	.
Buben	51,0	.
Mädchen	50,3	.

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung.

1) Schwangerschaftsdauer: Angabe in vollendeten Wochen und Tagen. – 2) Für die Berechnung der Frühgeborenenquote werden nur Lebendgeborene ab der Schwangerschaftswoche 22+0 herangezogen.

Tabelle 2: Lebendgeborene 2021 nach Bundesland und ausgewählten medizinischen Merkmalen

Merkmale	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
Lebendgeborene ¹ insgesamt	2 226	4 584	15 186	15 119	5 682	11 284	7 851	4 235	19 162
Krankenanstaltsgeburten in %	97,5	96,6	97,3	98,0	98,5	98,4	98,4	98,7	98,2
Kaiserschnittquote in %	34,8	33,9	30,3	24,5	28,0	36,7	33,6	27,1	30,7
Untergewichtige in %	7,3	6,1	5,9	5,0	6,3	6,1	6,5	6,2	6,1
Durchschnittliches Geburtsgewicht (in Gramm)	3 318	3 306	3 348	3 375	3 312	3 295	3 280	3 334	3 335
Durchschnittliche Körperlänge (in cm)	50,3	51,0	50,7	50,9	50,9	50,7	50,3	51,1	50,6
Frühgeborenenquote ² in %	7,7	7,4	7,4	5,7	6,8	7,7	7,6	6,7	7,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung.

1) Lebendgeborene mit inländischem Geburtsort und Wohnsitz der Mutter in Österreich. – 2) Für die Berechnung der Frühgeborenenquote werden nur Lebendgeborene ab der Schwangerschaftswoche 22+0 herangezogen.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Gesetzliche Grundlagen für die Geburtenstatistik sind das Personenstandsgesetz (BGBl. I Nr. 16/2013 idgF) sowie das Hebammengesetz (BGBl. Nr. 310/1994 idgF), die jene Merkmale festlegen, die bei einer Geburt von der Hebamme zu melden sind. Zuletzt erfolgte mit der Einrichtung eines zentralen Personenstandsregisters (ZPR) per 1.11.2014 eine Überarbeitung der medizinischen und sozialmedizinischen Erhebungsmerkmale auf dem Geburtenblatt.

Lebendgeboren: Unabhängig von der Schwangerschaftsdauer gilt eine Leibesfrucht dann als lebend geboren, wenn nach dem vollständigen Austritt aus dem Mutterleib entweder die Atmung einsetzt oder irgendein anderes Lebenszeichen erkennbar ist, wie Herzschlag, Pulsation der Nabelschnur oder deutliche Bewegung willkürlicher Muskeln, gleichgültig, ob die Nabelschnur durchschnitten ist oder nicht bzw. ob die Plazenta ausgestoßen ist oder nicht (Definition nach den WHO-Richtlinien).

Entbindungsort: Als Anstaltsgeburt bezeichnet man eine Geburt in einer Krankenanstalt. Eine Geburt kann auch in einem Entbindungsheim oder einer Hebammenpraxis stattfinden. Eine Hausgeburt ist eine Geburt am Wohnort der Mutter. Kommt das Baby auf dem Weg ins Spital zur Welt, wird "Am Transport" kodiert.

Gebäralter: Alter der Mutter in vollendeten Jahren zum Zeitpunkt der Geburt. Das Durchschnittsalter der Mutter ist das arithmetische Mittel des Alters der Frauen zum Zeitpunkt der Geburt.

Schwangerschaftsdauer: in vollendeten Wochen plus Tage (der nächsten angefangenen Woche). Bei einer Schwangerschaftsdauer von 22+0 bis 36+6 spricht man von frühgeboren, bei 37+0 bis 41+6 von einer Termingeburt, von 42+0 und mehr von einer übertragenen Geburt (Definition nach den WHO-Richtlinien).

Geburtslage: Die Lage des Kindes bei der Geburt bezeichnet das Verhältnis der Längsachse des Kindes zur Längsachse der Mutter bzw. des Uterus. Man unterscheidet dabei zwischen regelrechter Schädellage, regelwidriger Schädellage, Beckenendlage, Querlage und unbekannt/nicht bestimmbar.

Geburtsgewicht: Lebendgeborene mit einem Geburtsgewicht von 2 500 g bis unter 4 500 g gelten als normalgewichtig; jene mit weniger als 2 500 g als untergewichtig, bei Werten von 4 500 g oder mehr spricht man von sehr hohem Geburtsgewicht (Definition nach den WHO-Richtlinien).

Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Jeannette Klimont, Tel.: +43 1 711 28-8277, E-Mail: jeannette.klimont@statistik.gv.at

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA